Installation der Heizplatten

Gipsfaser-Heizplatte mit rückseitiger Carbon-Heizfolie. Montage auf einer Unterkonstruktion an Wand oder Decke.

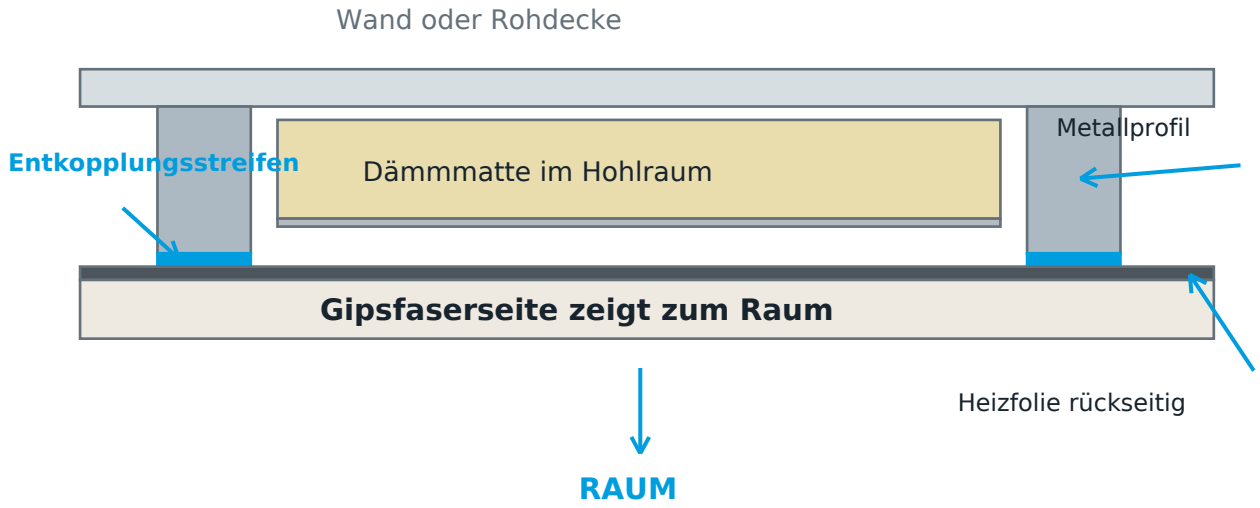
So ist die Anleitung aufgebaut: vorbereiten, anschließen, befestigen und die Oberfläche fertigstellen. Die Gipsfaserseite zeigt zum Raum. Die Heizfolie liegt auf der Rückseite.

1 Montage vorbereiten

Platten trocken und eben lagern. Vor der Montage jede Platte, die Heizfolie und die Anschlussleitungen auf sichtbare Schäden prüfen. Beschädigte Teile nicht einbauen.

Plattenpositionen, Unterkonstruktion und Leitungswege vorab planen. Kupferbänder und Anschlüsse auf der Rückseite lokalisieren und ihre Lage auf der Vorderseite nachvollziehbar markieren. **Zuerst die Heizplatten montieren und anschließen, danach die Heizfunktion prüfen. Erst anschließend die übrigen Platten montieren und Wand oder Decke endgültig schließen.**

So liegt die Platte im eingebauten Zustand



Schematischer Schnitt mit Metallprofilen. Blau: Entkopplungsstreifen. Dämmmatte mit Alukaschierung beispielhaft dargestellt, nicht maßstäblich.

Bei Metall zwingend: Vor der Plattenmontage einen Entkopplungsstreifen auf alle Metalloberflächen kleben, an denen die Heizplatte aufliegt. Die Unterkonstruktion legt der Verarbeiter fest.

Empfehlung: Zur Verringerung der Wärmeabgabe nach hinten eine Dämmmatte in den Hohlraum zwischen Heizplatte und Decke oder Wand einlegen, vorzugsweise mit Alukaschierung.

Platten sicher befestigen

Die Unterkonstruktion trägt die Platte. Leitungen und elektrische Kontaktstellen müssen beim Befestigen geschützt bleiben.

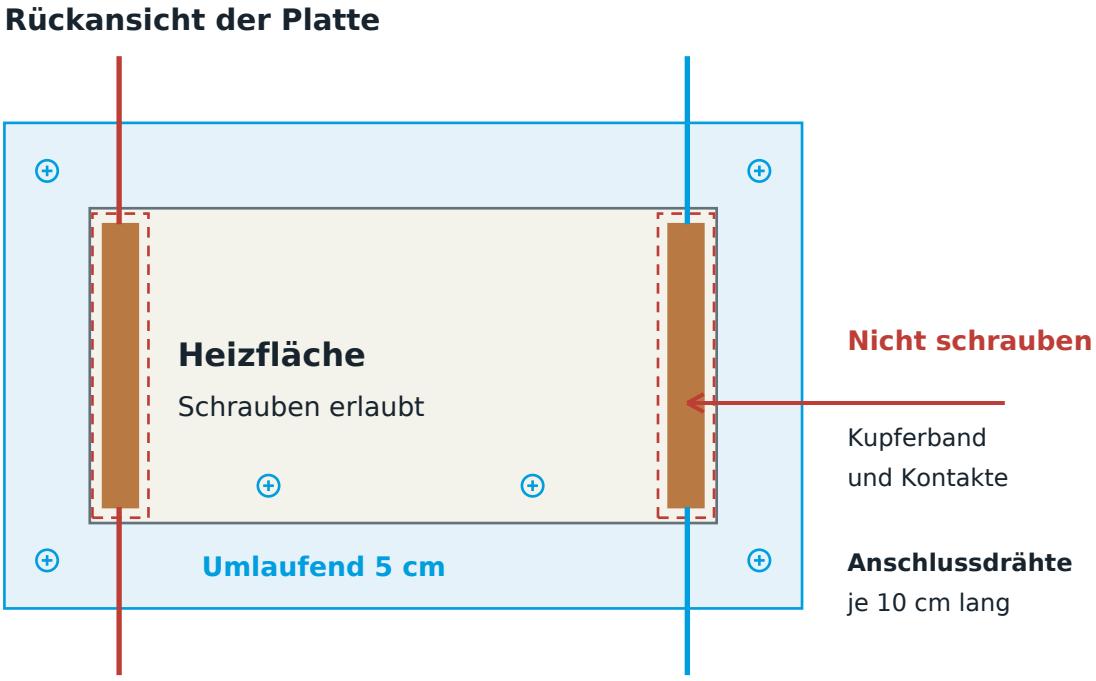
2 Unterkonstruktion ausrichten

Der Verarbeiter legt die Unterkonstruktion, ihre Befestigung und das Schraubenraster fest. Unterkonstruktion eben und tragfähig herstellen. Bei Metallprofilen vor der Montage Entkopplungsstreifen auf die Auflageflächen kleben.

3 Leitungen schützen und verschrauben

Die an beiden Plattenenden vormontierten Anschlussdrähte vor dem Ansetzen der Platte herausführen. Platte abstützen oder mit einer Montagehilfe halten. Leitungen nicht einklemmen, auf Zug belasten oder mit Schrauben treffen.

Im umlaufenden 5-cm-Schraubbereich und auch innerhalb der Heizfläche darf geschraubt werden. Befestigungspunkte an der Unterkonstruktion ausrichten. **Kupferbänder, Anschlussstellen und Leitungen aussparen.**



Blau hinterlegt: umlaufender Schraubbereich von 5 cm. Schraubensymbole zeigen nur die zulässigen Bereiche, kein verbindliches Schraubenraster. Darstellung nicht maßstäblich.

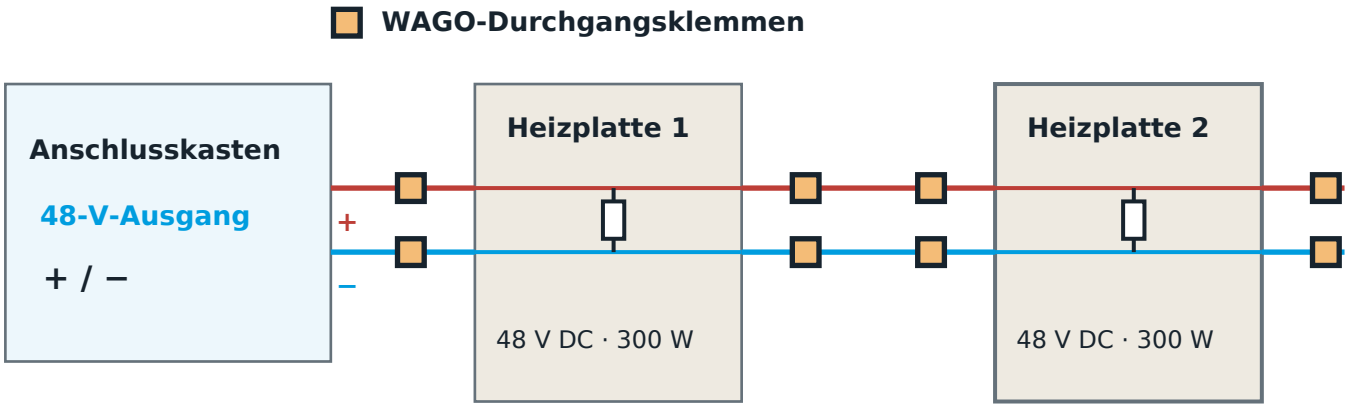
Verschraubung: Ringsum stehen 5 cm für die Verschraubung zur Verfügung. Auch innerhalb der Heizfläche darf geschraubt werden. **Kupferbänder, Anschlussstellen und Leitungen immer aussparen.** Die Schrauben müssen in der Unterkonstruktion greifen.

Elektrischer Anschluss

Prinzipdarstellung für die Elektrofachkraft. Verbindlich sind der projektspezifische Anschlussplan und die Unterlagen des verwendeten Netzteils.

4 Heizplatten parallel anschließen

Die jeweils 10 cm langen Anschlussdrähte sind an beiden Enden jeder Heizplatte bereits vormontiert. Mit den mitgelieferten WAGO-Durchgangsklemmen werden die Platten untereinander und mit dem Anschlusskasten verbunden. Jede Platte erhält 48 V Gleichspannung. **Niemals direkt an 230 V anschließen.**



Die Zeichnung zeigt die Weiterverbindung von Platte zu Platte. Elektrisch bleiben die Platten parallel geschaltet. Die innere Darstellung ist schematisch; die Verdrahtung ist bereits vorhanden.

Verbinden: Anlage spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern. Die vormontierten, jeweils 10 cm langen Anschlussdrähte mit den mitgelieferten WAGO-Durchgangsklemmen verbinden. Die Zuordnung der beiden Versorgungsleiter gemäß Anschlussplan beibehalten. Leitungen zugentlastet und nach Klemmenvorgaben verlegen.

Freie Enden: Nicht benötigte Anschlussdrähte einzeln mit geeigneten isolierenden Klemmen sichern. Keine blanken Drahtenden offen lassen.

Ein Heizkreis umfasst bis zu 4 Heizplatten mit jeweils 300 W. Die Platten werden über eine gemeinsame Zuleitung mit **2,5 mm² Leiterquerschnitt** versorgt. Die maximale Leistung je Heizkreis beträgt **1.200 W**. Leitungslänge, Spannungsfall, Regelung und Schutzmaßnahmen durch die Elektrofachkraft auf den Anschlusskasten und die Installation abstimmen.

Vor dem Schließen: Vor der Montage der übrigen Platten und dem endgültigen Schließen die Heizfunktion jeder Heizplatte prüfen. Nach Kontrolle der Anschlüsse und den elektrischen Prüfungen jede Platte unter Aufsicht der Elektrofachkraft kurz auf Erwärmung prüfen. Prüfergebnisse protokollieren. Vor weiteren Montagearbeiten die Anlage wieder spannungsfrei schalten.

Oberfläche und Inbetriebnahme

Erst fertigstellen, dann nach vollständiger Trocknung in Betrieb nehmen. Montage- und Anschlussunterlagen aufbewahren.

5 Fugen und Oberfläche fertigstellen

Fugen, Schraubenköpfe und Anschlüsse nach den Verarbeitungsvorgaben der verwendeten Gipsfaserplatte herstellen. Passende Fugenprodukte, Grundierung und Oberflächenmaterialien verwenden.

Die Heizung während Spachtel- und Beschichtungsarbeiten ausgeschaltet lassen. Trocknungszeiten der eingesetzten Materialien einhalten. Weitere Beplankungen oder wärmedämmende Beläge auf der Raumseite nur nach Freigabe des Aufbaus vorsehen.

6 Prüfen und einschalten

Die Funktionsprüfung vor dem Schließen der Wand oder Decke muss bereits erfolgt sein. Für den regulären Heizbetrieb nach vollständiger Trocknung die Regelung nach ihrer Anleitung einstellen und die Erwärmung jeder Platte nochmals kontrollieren. Die Installation muss durch die Elektrofachkraft geprüft sein.



Montage prüfen



Oberfläche trocken



Heizfunktion prüfen

Bei Störungen: Bei ungewöhnlicher Erwärmung, Geruch oder sichtbaren Schäden die Anlage ausschalten und prüfen lassen. Reparaturen oder Änderungen am Heizelement vorab mit Rebotherm abstimmen.

Für spätere Arbeiten: Die Lage der Kupferbänder, Anschlüsse und Leitungen in einem Lageplan dokumentieren und diesen aufbewahren. Vor späteren Bohrungen deren Lage feststellen und die Anlage spannungsfrei schalten.

Unterlagen übergeben und aufbewahren

Nach Abschluss der Montage diese Installationsanweisung, den Anschlussplan, den Lageplan der Leitungswege sowie die Prüfunterlagen an den Betreiber übergeben. Auch die Anleitungen des Anschlusskastens und der Regelung aufbewahren.

Montage abgeschlossen: Der Betreiber kennt die Bedienung der Regelung und die dokumentierte Lage der Anschlüsse und Leitungen. Die Heizkreise sind im Anschlussplan eindeutig zugeordnet.